

## Bildungszentrum neben Haus Eulenbroich

VON THOMAS RAUSCH, 25.07.07, 17:27H

**Overath / Rösrath** - Ein breiter Steg spannt sich über den Wassergraben bei Haus Eulenbroich, er verbindet die Eulenburg mit dem früheren Gelände der Katholischen Jugendfreizeitstätte (Juze). Das alte Juze wurde abgebrochen, daneben ist ein modernes Gebäude entstanden, flach und lang gestreckt: das neue Bildungszentrum. Bislang ist diese Beschreibung noch Zukunftsmusik, doch genauso stellen sich die Gewinner des Architektur-Wettbewerbs zur Regionale 2010 das künftige Rösrather Kultur- und Bildungszentrum vor. Die Bergisch Gladbacher Architekten Franz und Joachim Voigtländer machten das Rennen zusammen mit dem Bonner Landschaftsarchitekturbüro RMP Stephan Lenzen. Zu dem Team gehörten auch die Ingenieure Paul Coprall aus Meerbusch und Martin Gerdes aus Odenthal.

Die Jury unter Vorsitz von Professor Dieter Prinz aus Kürten lobte, der Entwurf schaffe größtmöglichen Spielraum für das Zusammenspiel von Eulenburg und Neubau. Am Wassergraben und auf dem Steg ist Gastronomie vorgesehen. „Die Architektur des neuen Baukörpers hebt sich deutlich vom Schloss ab, ohne mit ihm in Konkurrenz zu treten“, stellte die Jury fest.

Je acht Teams von Architekten, Landschaftsarchitekten und Ingenieuren waren in Rösrath und Overath eingeladen, Ideen für Gebäude und Außengelände der neuen Bildungszentren im Rahmen der Regionale 2010 zu entwickeln. Die Jury vergab in beiden Städten je drei Preise, die mit 1000 bis 8000 Euro dotiert sind. Die Mittel kommen aus der Städtebauförderung des Landes.

Den 1. Preis in Overath erhielt das Kölner Architektenbüro Halfmann im Team mit den Landschaftsarchitekten Club L 94 aus Köln und dem Berliner Ingenieurbüro ifb. Der ausgezeichnete Entwurf integriert drei moderne Pavillons in den Landschaftspark von Gut Eichthal und die Aggerauen. „Die Pavillons und grünen Klassenzimmer zeigen eine angemessene, zurückhaltende, eindeutige Gestaltung und Materialverwendung“, urteilte die Jury unter dem Vorsitz von Professor Gerd Aufmkolk aus Nürnberg. Der Entwurf trenne klar zwischen einem „zurückhaltend gestalteten“ Park um Gut Eichthal und der „weitgehend unveränderten Kulturlandschaft nördlich der Agger“.

Die Rösrather wie die Overather Jury wiesen auf die durchgängig hohe Qualität der Wettbewerbs-Beiträge hin. Beide Städte stellen daher alle eingereichten Entwürfe vom 30. Juli bis 10. August aus. Die Beiträge zum Gut Eichthal sind in der Kreissparkasse in Overath, Hauptstraße 30, zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen. Die Entwürfe zum Haus Eulenbroich sind auf dem Flur von Fachbereich 4 in der Rösrather Stadtverwaltung zu sehen: werktags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr, freitags nur am Vormittag.